

# Verkehrssicherheitsbericht 2020



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Herford

## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	3
Kernaussagen	4-5
Tödlich verletzte Personen	6
Unfalluhr im Kreis Herford	7
2020 im Vorjahresvergleich	8-9
Unfälle in den Kommunen	10
Verletzte/Getötete in den Kommunen	11
Unfallzahlen 2016-2020	12
Verunglückte 2016-2020	13
Verunglückte	14
Kinder	15
Jugendliche	16
Junge Erwachsene	17
Erwachsene	18
Senioren	19
Unfälle mit Rad-/Pedelec	20-21
Hauptunfallursachen	22
Verkehrsunfallfluchten	23
Unfallkommission	24
Unfallhäufungsstellen	25-27
Verkehrsunfallprävention/Opferschutz	28
Verkehrspuppenbühne	29
Anschnalltraining	30
Fußgängertraining	31
Busschule	32
Verkehrszähmer	33
Crash Kurs NRW	34
Opferschutz	35
Strukturdaten/Fahrzeugbestände Krs. HF	36-37

## Erläuterungen

### Vergleichszeitraum

ist das Jahr 2019. Der Datenbestand wurde seit Erstellung des letzten Jahresberichtes aktualisiert und kann daher von diesem differieren. Die Analyse der verwendeten Daten erfolgte stichtagsbezogen zum 08.02.2021.

### Verkehrsunfälle

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

### Als Verunglückte

werden alle Personen erfasst, die anlässlich eines Verkehrsunfalls leicht verletzt, schwer verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

### Als leichtverletzt

gelten Unfallbeteiligte, wenn sie einer ambulanten Behandlung im Krankenhaus oder in einer Arztpraxis bedürfen.

### Als schwerverletzt

sind Unfallbeteiligte statistisch zu erfassen, die länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus verbleiben. Die Schwere der Verletzung bleibt dabei außer Betracht.

### Als getötet

i. Z. m. dem Unfallgeschehen gelten Unfallbeteiligte, wenn sie unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Verkehrsunfall in Folge dessen versterben.

### Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Verkehrsunfälle, errechnet auf 100.000 Einwohner einer (jeweiligen) Altersgruppe. Die Unfallhäufigkeitszahl drückt die Verkehrsunfallgefährdung aus.

### Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Verunglückten, errechnet auf 100.000 Einwohner einer (jeweiligen) Altersgruppe. Sie drückt das Verletzungsrisiko aus.

### Aufklärungsquote

stellt den prozentualen Anteil der Fälle dar, bei denen der Täter polizeilich bekannt ist oder ermittelt werden konnte.

## Kerninformationen

### **Gesamt - Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken.**

Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2020 kreisweit 6480 Verkehrsunfälle, das waren 1093 weniger als in 2019 (-14,43 % gegenüber 2019). Die UHZ ist um 14,23% von 3020 auf 2590 gesunken.

### **Rückgang der Verletztenanzahl**

Die VHZ (Kat. 1-3) des Kreises Herford ist deutlich gesunken (von 364 auf 309) und befindet sich in der vier-Jahres Betrachtung auf einem Tiefstand.

### **Reduzierung sowohl der Sachschaden-Unfälle als auch der Zahl der schweren Unfälle.**

Diese 6480 Unfälle setzen sich aus 4394 leichten und 1469 schweren Sachschadenunfällen zusammen (entspricht -14,48 % gegenüber 2019) sowie 617 schweren Verkehrsunfällen mit Personenschaden (-13,94 % gegenüber 2019).

### **Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen deutlich gesunken. Anzahl der Schwerverletzten gestiegen. Anzahl der bei Verkehrsunfällen tödlich verletzten Personen gleich geblieben.**

Im Jahr 2020 verletzten sich insgesamt 776 Personen bei 617 Verkehrsunfällen. Das sind 138 Personen weniger gegenüber dem Jahr 2019 und entspricht einem Rückgang von 15,10 %. Von den 776 verletzten Personen wurden 600 (2019: 755) leicht und 171 (2019: 154) schwer verletzt. Dies entspricht einer Steigerung um 11,04% der Schwerverletzten. Im Jahr 2020 verunfallten fünf Menschen tödlich (2019: 5).

### **Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken**

2020 lag die Zahl der gesamten Verkehrsunfallfluchten mit 1296 um 13,83% unter dem Vorjahreswert von 1504. Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden ist von 64 auf 57 gesunken (-10,94 %). Die Aufklärungsquote im Kreis Herford liegt bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden bei 54,39 %.

### **Deutlicher Rückgang der Verkehrsunfälle mit Jugendlichen**

Im Jahr 2020 ereigneten sich insgesamt 53 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Jugendlichen. Das sind 18 Unfälle weniger als in 2019 (-26,1 %). Bei diesen 53 Unfällen wurden 57 Jugendliche verletzt (-24 %).

### **Deutliche Steigerung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern**

Die Anzahl der aktiv beteiligten Pedelecfahrer stieg auf 50 (+72,4%), die der beteiligten Fahrradfahrer fiel um 6,7% (168). Die Anzahl der Verletzten Radfahrer/Pedelecfahrer (gesamt) stieg um 5,29% (von 189 auf 199). Die Hauptaltersgruppe der Beteiligten von Verkehrsunfällen mit Pedelec sind die Erwachsenen (25-64 Jahre) mit 67%, die Senioren (65+) sind nur mit 30% beteiligt.

### **Deutlicher Rückgang der Verkehrsunfälle mit Senioren,**

Im Jahr 2020 sank die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren 65+ um 24,9% (von 277 auf 208). Die VHZ in dieser Zielgruppe ist deutlich gesunken(227,3 auf 204,12).

### **Verkehrsunfälle mit Kindern, Fahrradfahrer/Pedelecfahrer und Senioren bleiben im Fokus der Polizei Herford.**

Im Jahr 2020 stieg die Zahl der verletzten aktiven beteiligten Kinder von 45 auf 49. Die Anzahl der verletzten Kinder insgesamt (aktiv und passiv) sank um 20 % (von 75 auf 60). Die Anzahl der verletzten 60-64-Jährigen stieg um 2,5% (von 40 auf 41), die Anzahl der verletzten aktiv beteiligten Senioren (ab 65-jährig) sank um 13,4% (von 112 auf 97).

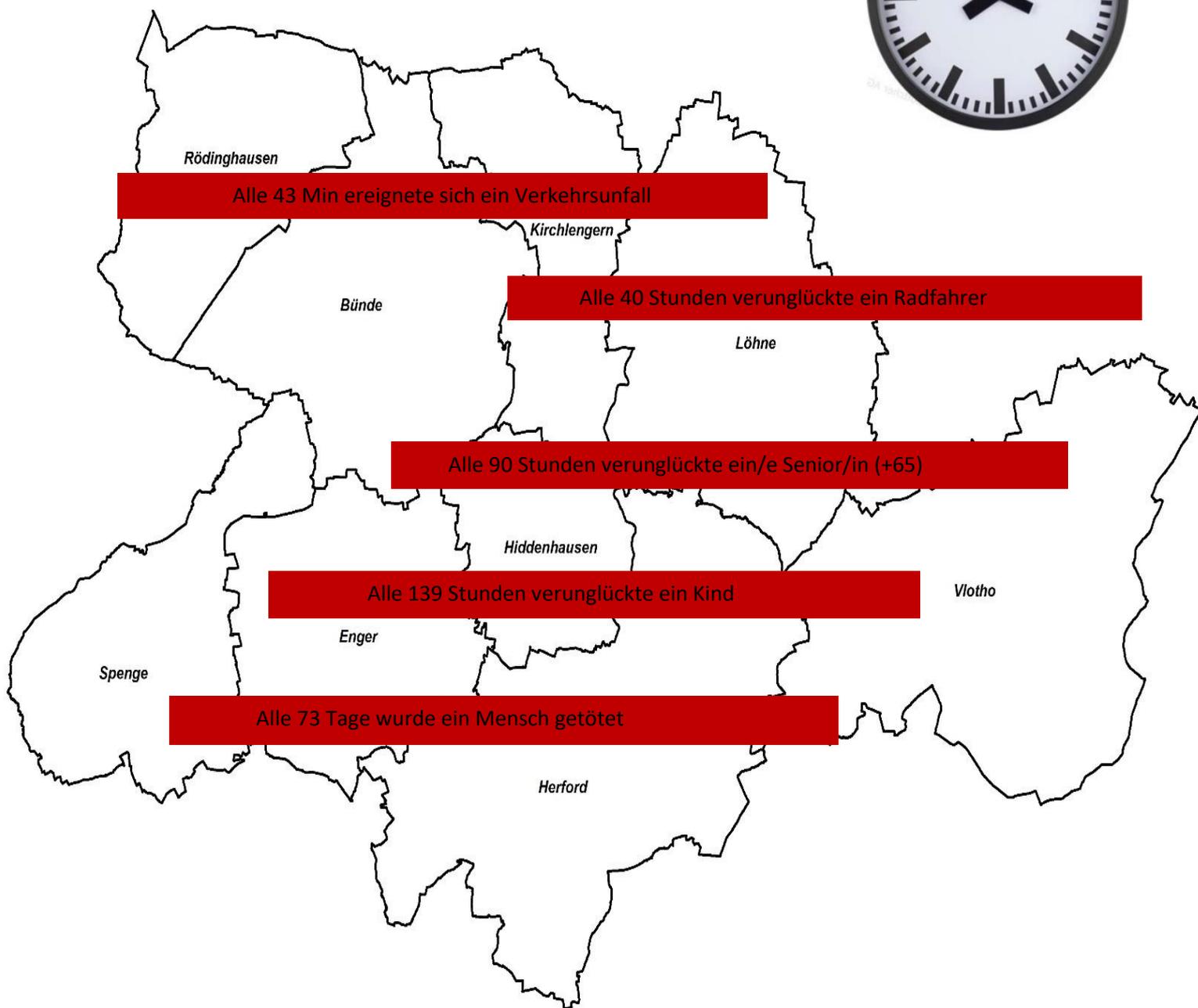
### **Verkehrsunfälle mit E-Scootern werden seit Juni 2020 besonders betrachtet.**

Im März 2020 sind in der Stadt Herford 150 E-Scooter der Firma Tier als Leihfahrzeuge verfügbar. Die Polizei nimmt die Nutzer aller E-Scooter seit Juni 2020 besonders in den Blick, um von Beginn an Verkehrsunfälle und verkehrswidrige Benutzungen einzudämmen. Es ereigneten sich im zweiten Halbjahr 2020 fünf Verkehrsunfälle unter Beteiligung von E-Scootern, alle Beteiligten wurden leicht verletzt.

## Tödlich verletzte Personen im Straßenverkehr

Beteiligung	Alter	Ort	Zeit
Fußgängerin	53 Jahre	Enger, Bahnhofstraße 16	Dienstag, 14.01.2020 08:05 Uhr
Kradfahrer	29 Jahre	Kirchlengern, Löhner Straße	Sonntag, 12.04.2020 13:50 Uhr
Fußgänger	41 Jahre	Bünde, Hansastrasse	Montag, 02.11.2020 18:43
PKW Führerin	40 Jahre	Vlotho, Hohenhausener Str/Lemgoer Str.	Sonntag, 20.09.2020 22:10 Uhr
Beifahrerin	83 Jahre	Vlotho, Hohenhausener Str/Lemgoer Str.	Sonntag, 20.09.2020 22:10 Uhr

## Unfalluhr 2020 im Kreis Herford



## 2020 im Vorjahresvergleich

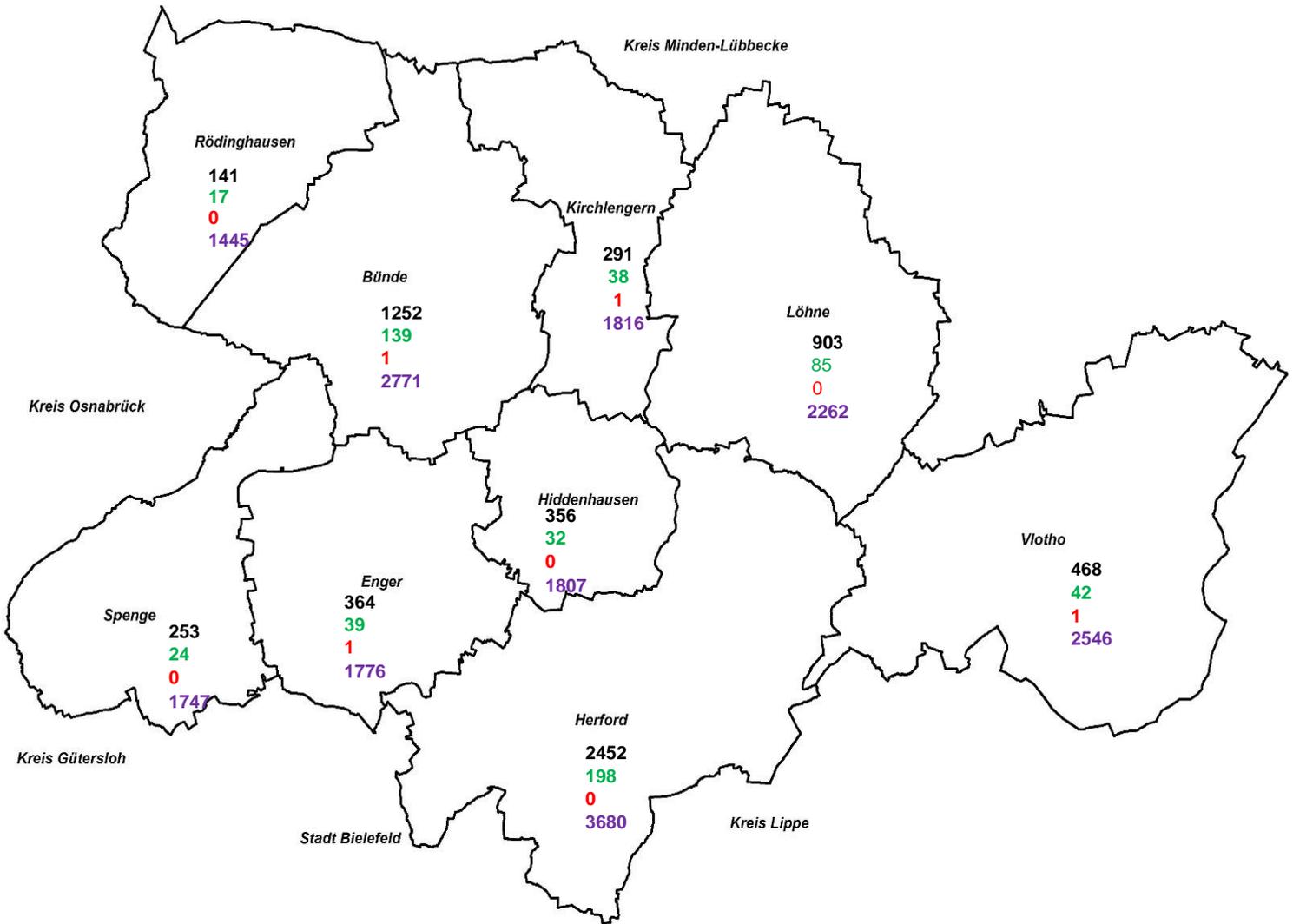
<b>Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gesunken</b> (von 7573 auf 6480)	<b>-14,43 %</b>
<b>Verkehrsunfälle mit Sachschaden gesunken</b> (von 6856 auf 5863)	<b>-14,48 %</b>
<b>Verkehrsunfälle mit Personenschaden gesunken</b> (von 717 auf 617)	<b>-13,94 %</b>
<b>Anzahl der Verkehrstoten gleich geblieben</b> (5)	<b>0,0 %</b>
<b>Anzahl der Schwerverletzten gestiegen</b> (von 154 auf 171)	<b>11,03 %</b>
<b>Anzahl der Leichtverletzten gesunken</b> (von 755 auf 600)	<b>-20,52 %</b>
<b>weniger Kinder verunglückt</b> ( von 75 auf 60)	<b>-20,00 %</b>
<b>weniger Jugendliche verunglückt</b> ( von 75 auf 57)	<b>-24,00</b>
<b>weniger junge Fahrer verunglückt</b> ( von 164 auf 156)	<b>-4,88 %</b>
<b>weniger Radfahrer beteiligt</b> ( von 180 auf 168)	<b>-6,66 %</b>

## 2020 im Vorjahresvergleich

<p>weniger Senioren verunglückt ( von 126 auf 114)</p>	<p><b>-9,52 %</b></p>
<p>mehr Pedelecfahrer beteiligt ( von 29 auf 50)</p>	<p><b>+72,41 %</b></p>
<p>Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gesunken (von 1504 auf 1296)</p>	<p><b>-13,82 %</b></p>
<p>Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken (von 64 auf 57)</p>	<p><b>-10,93 %</b></p>
<p>AQ bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken (von 60,94 % auf 54,39 %)</p>	<p><b>-10,75 %</b></p>

## Kommunen im Kreis Herford

### Anzahl der Verkehrsunfälle 2020

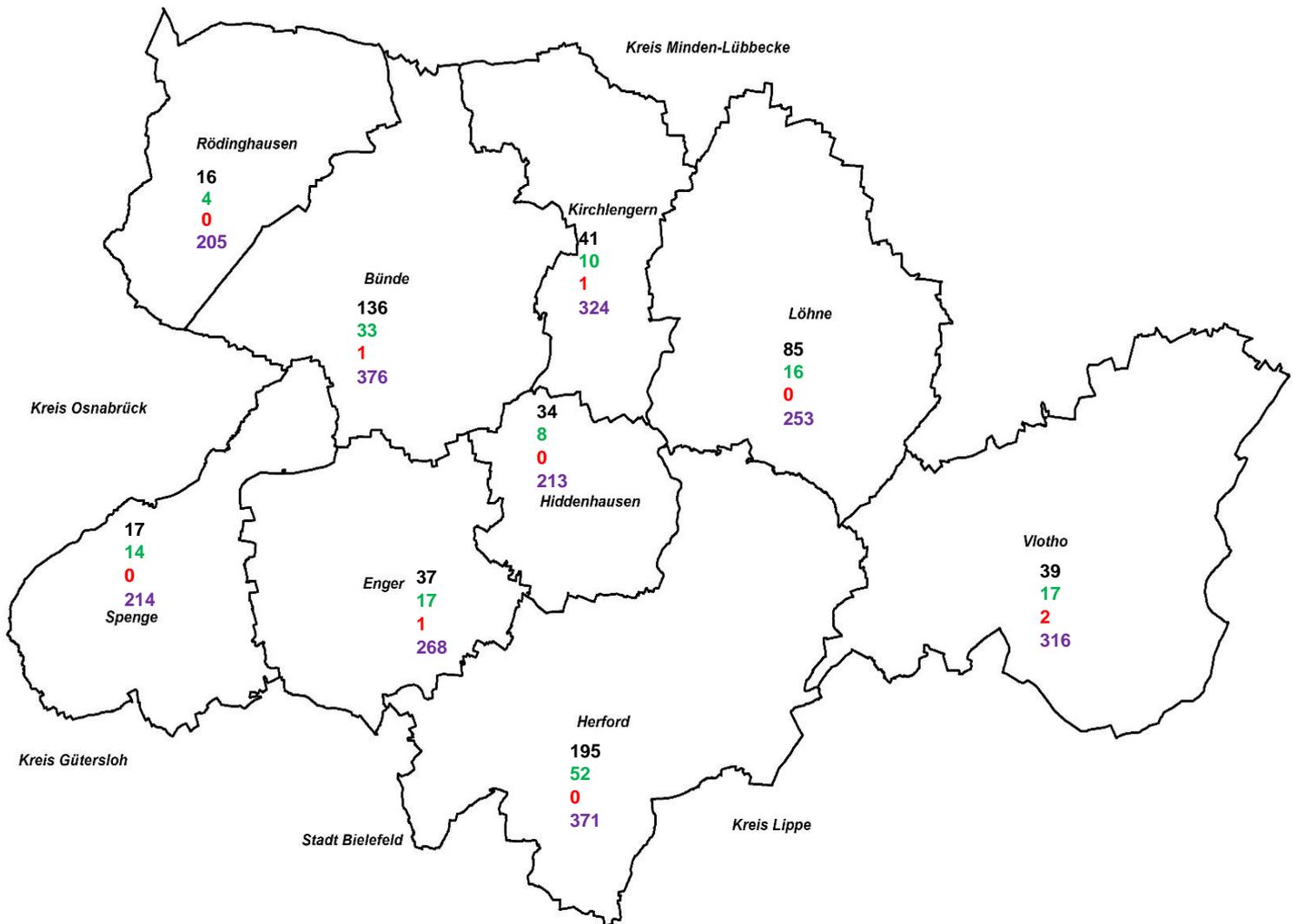


**Anzahl VU gesamt**  
**Anzahl VU mit Verletzten**  
**Anzahl VU mit Getöteten**  
**Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)**

**Unfallhäufigkeitszahl**  
**Kreis Herford: 2590**  
**Unfallhäufigkeitszahl**  
**Land NRW: 3099**

## Kommunen im Kreis Herford

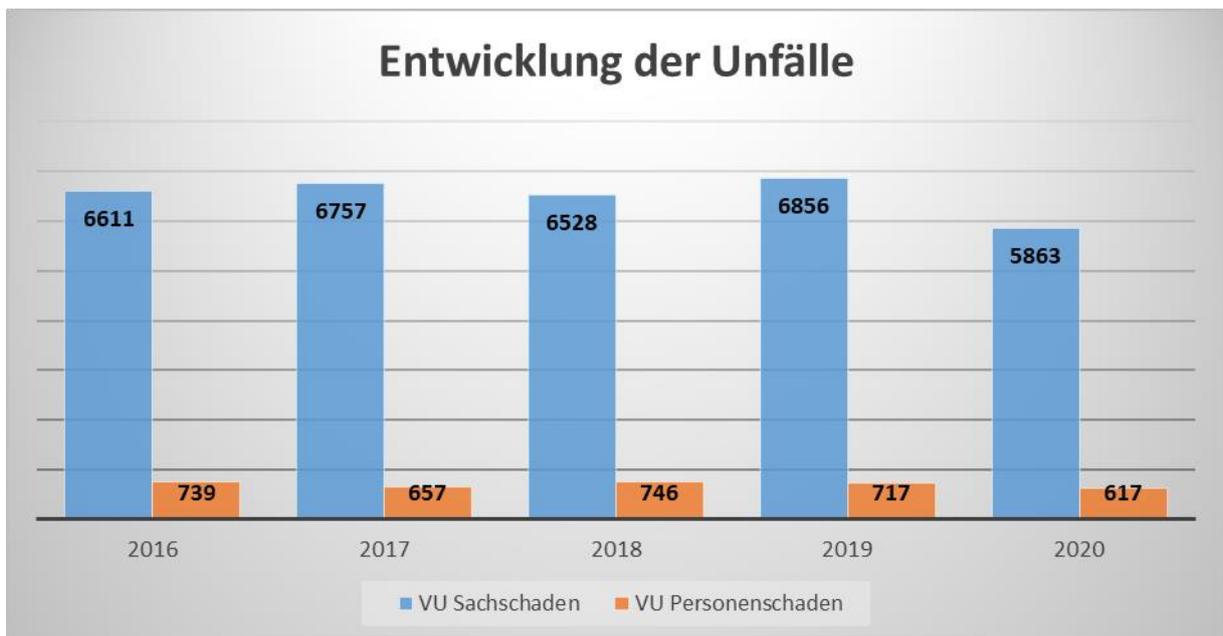
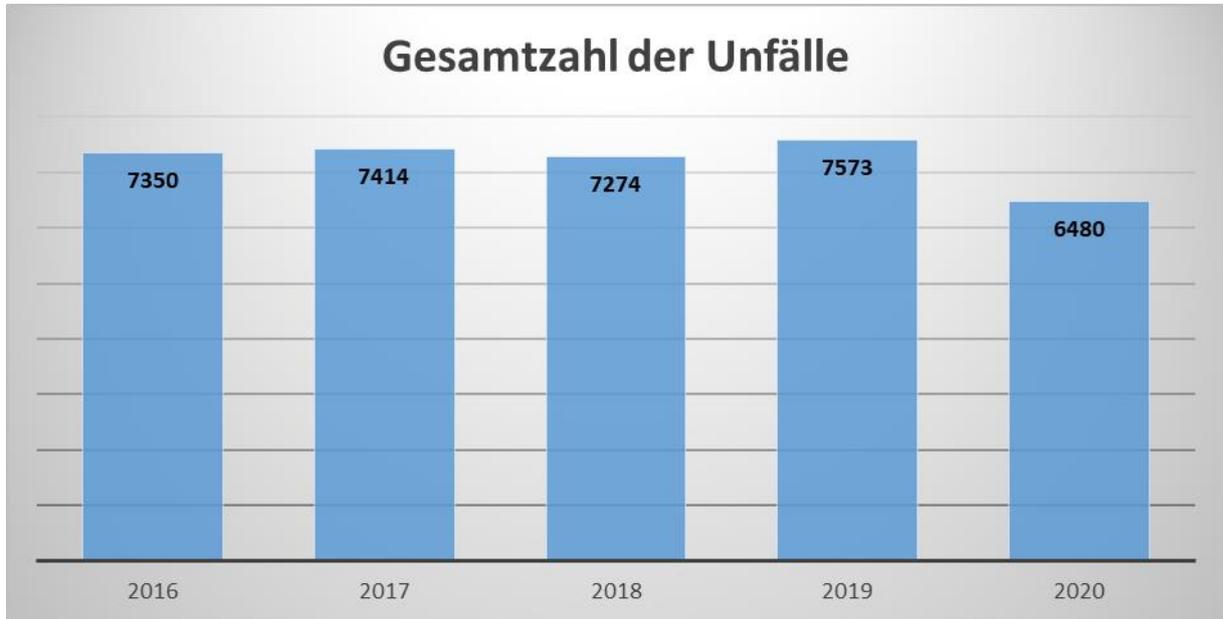
### Anzahl der Verletzten und Getöteten 2020



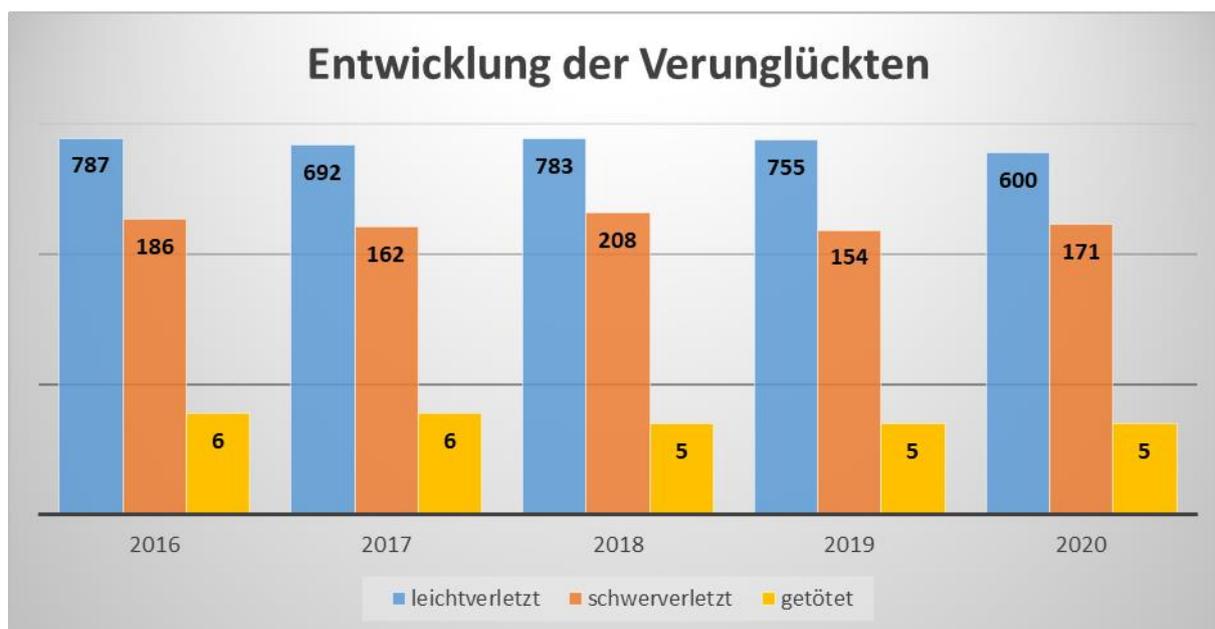
**Anzahl Leichtverletzter**  
**Anzahl Schwerverletzter**  
**Anzahl Getöteter**  
**Verletzenhäufigkeitszahl (VHZ)**

**Verletzenhäufigkeitszahl**  
**Kreis Herford: 309,68**  
**Verletzenhäufigkeitszahl**  
**Land NRW: 373,50**

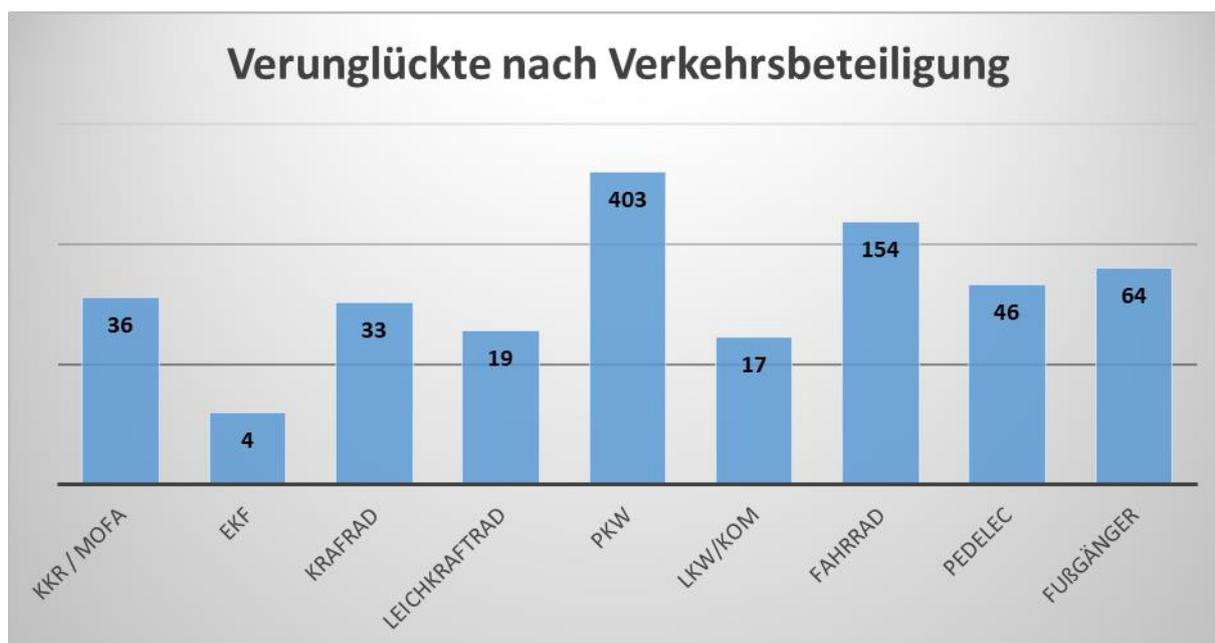
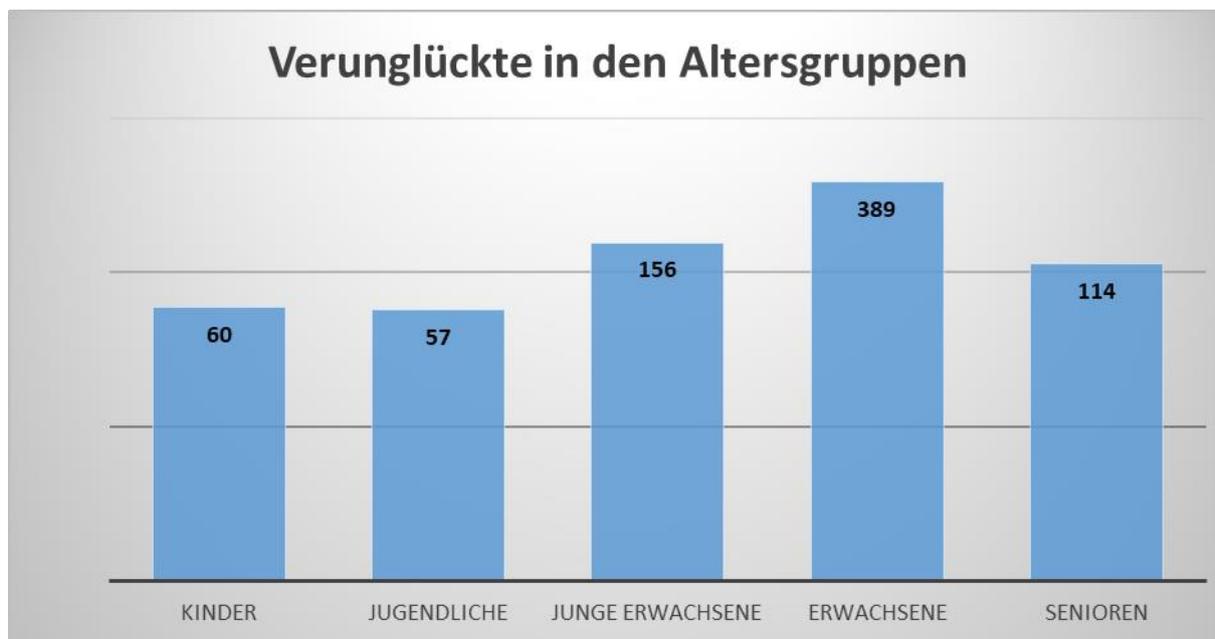
## Entwicklung der Unfallzahlen



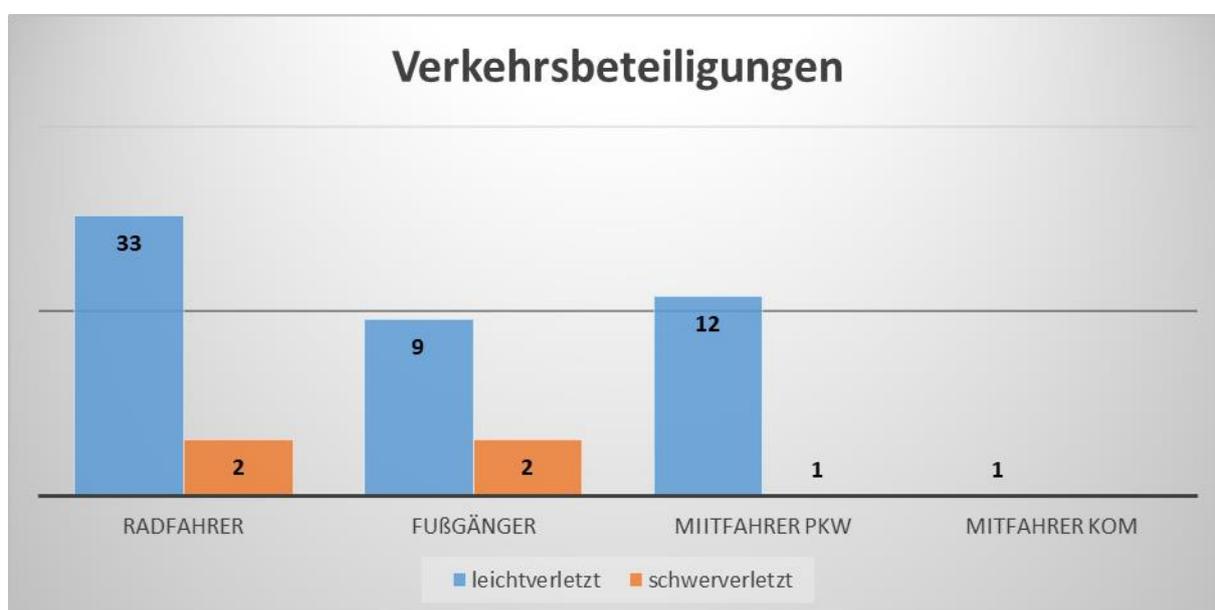
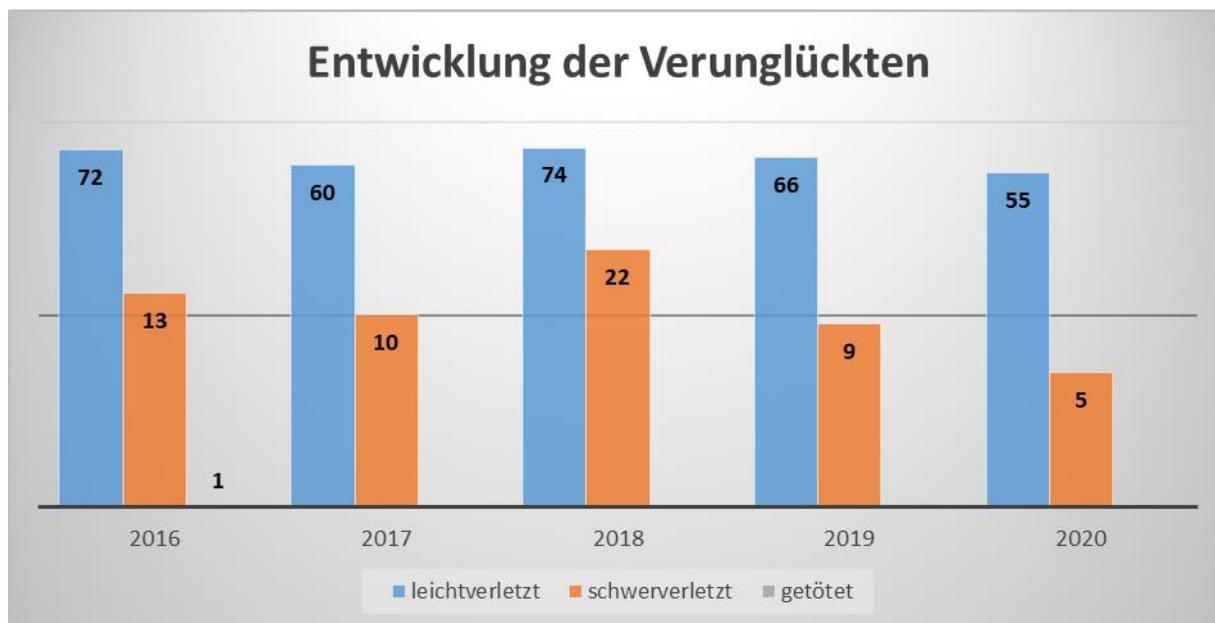
## Entwicklung der Verunglücktenzahlen



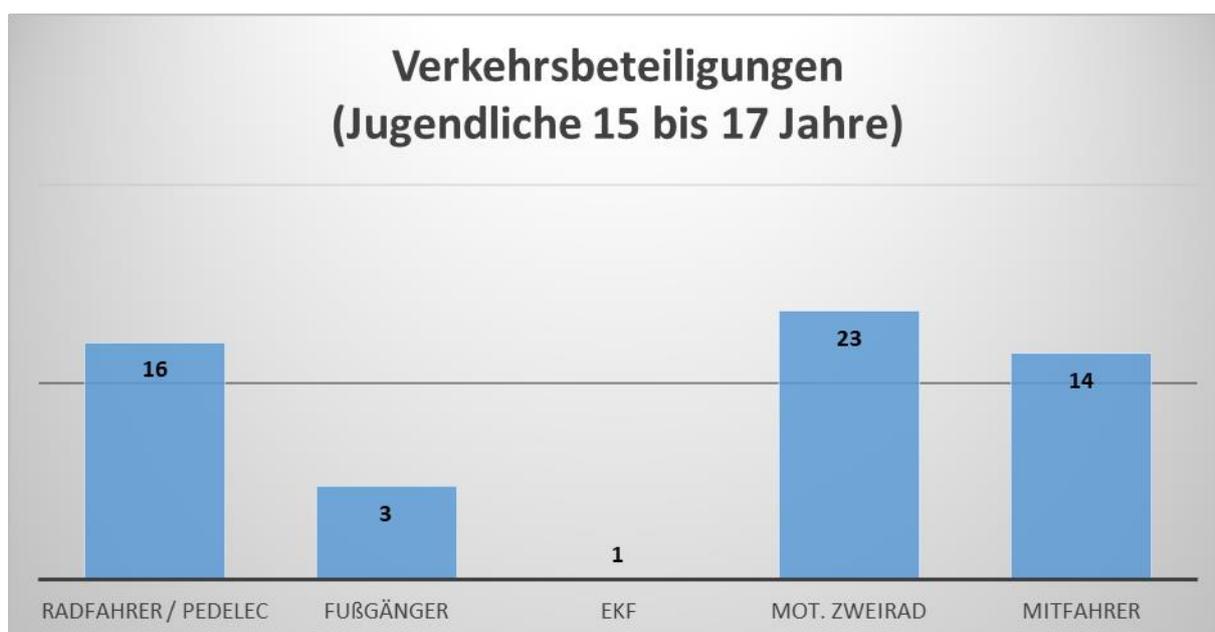
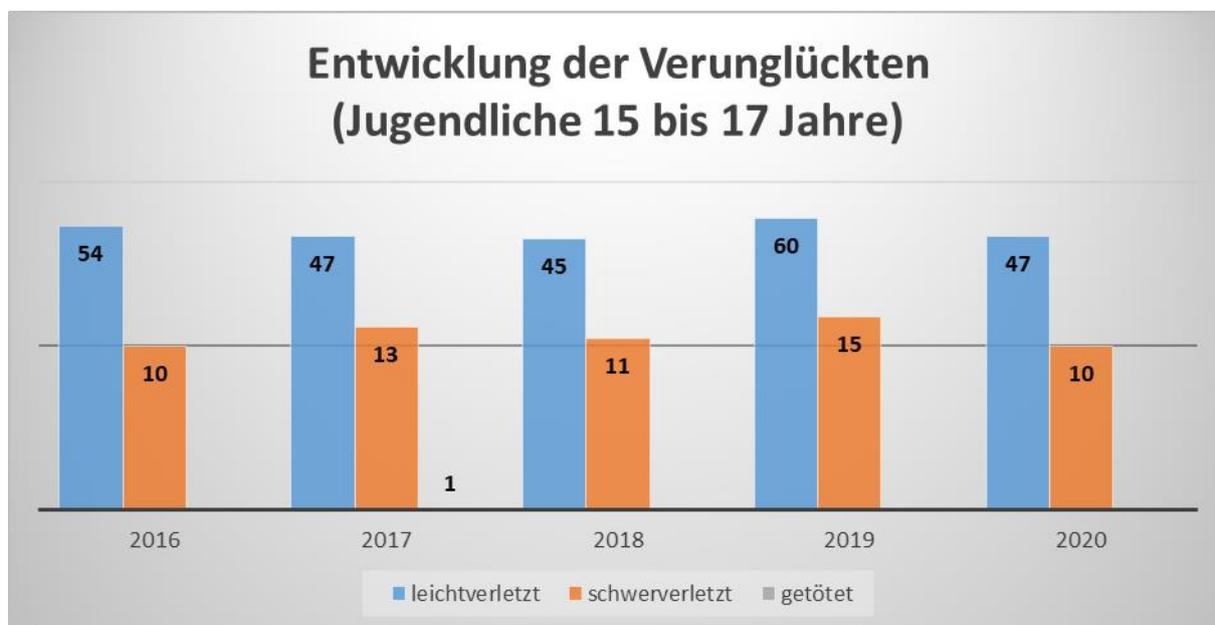
## Verunglückte 2020



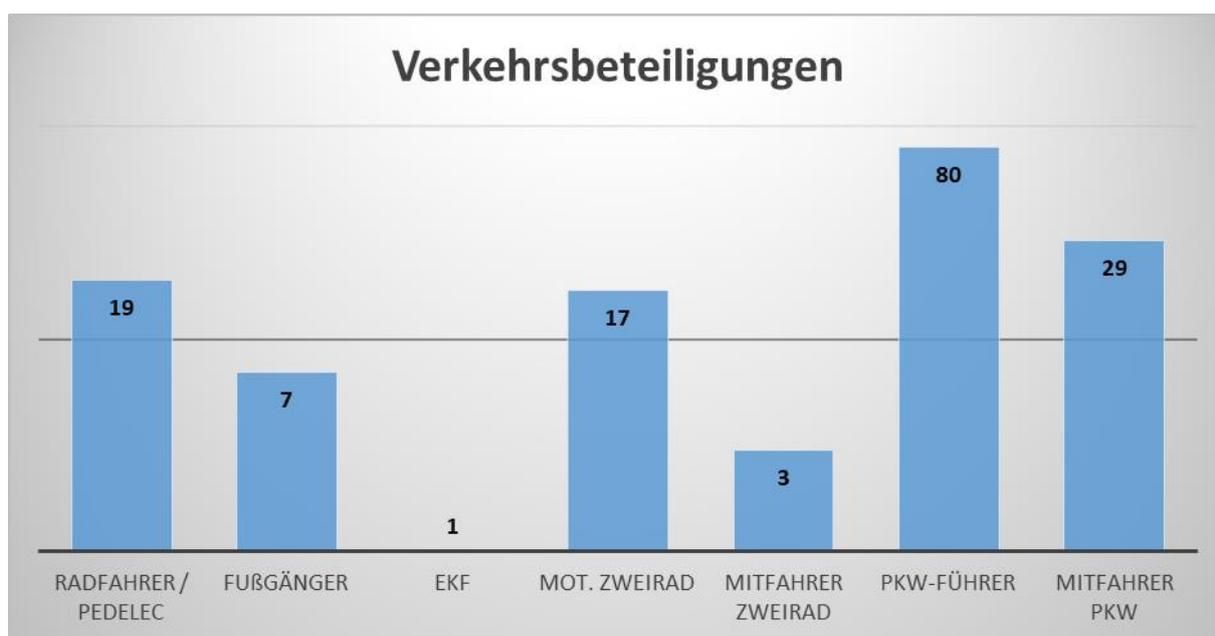
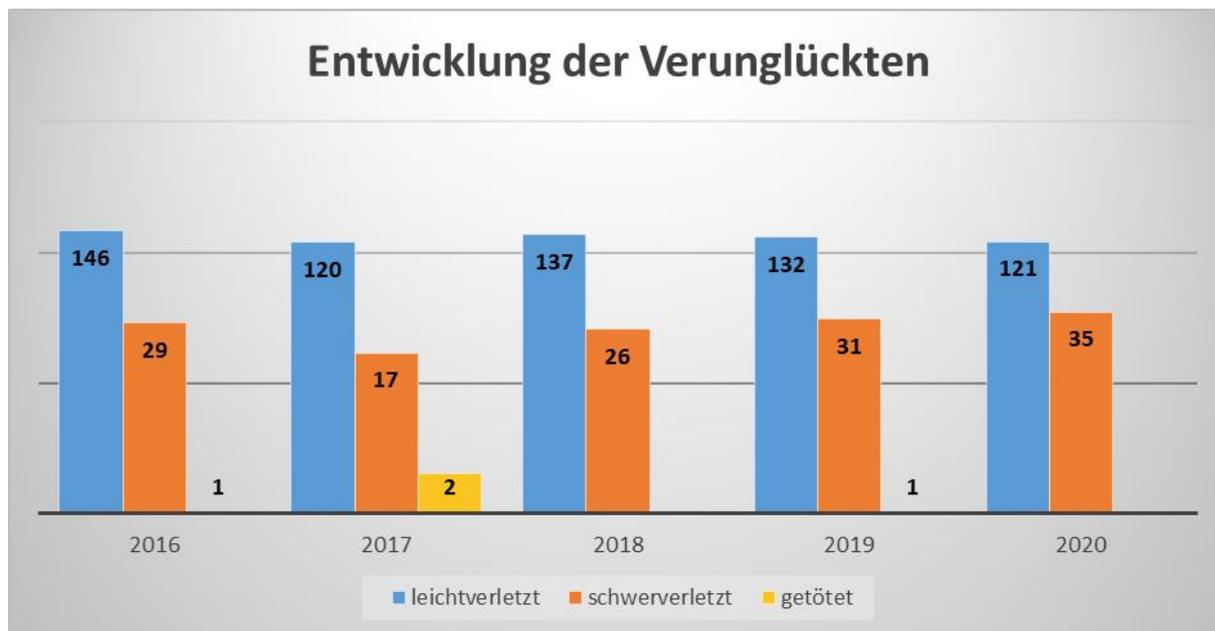
## Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)



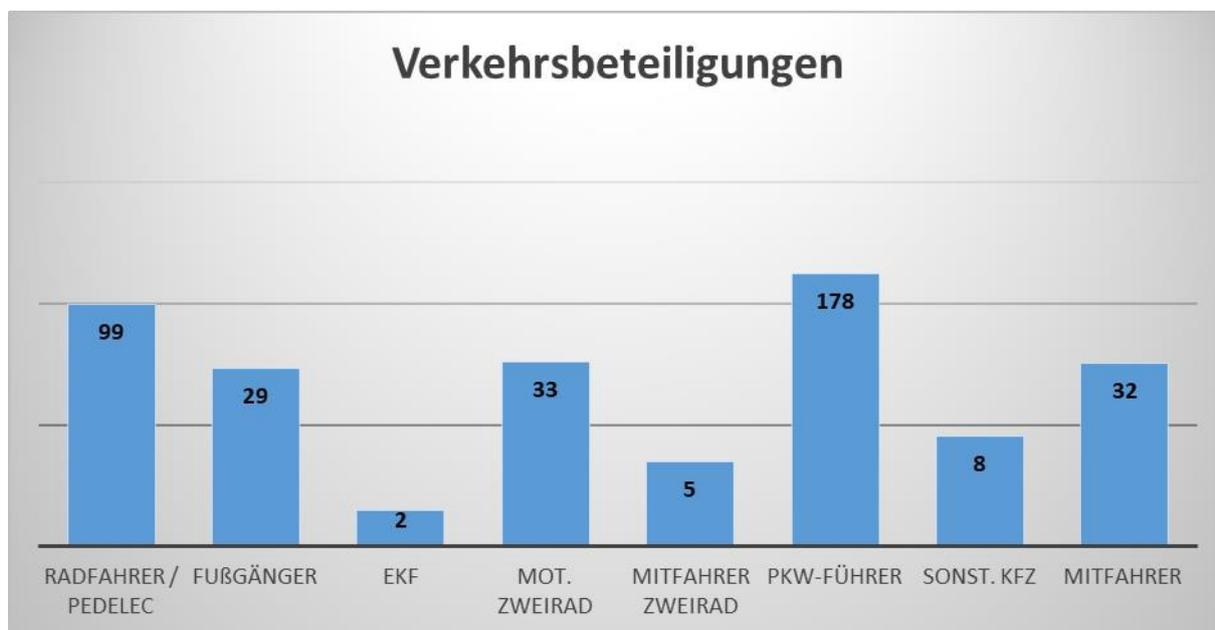
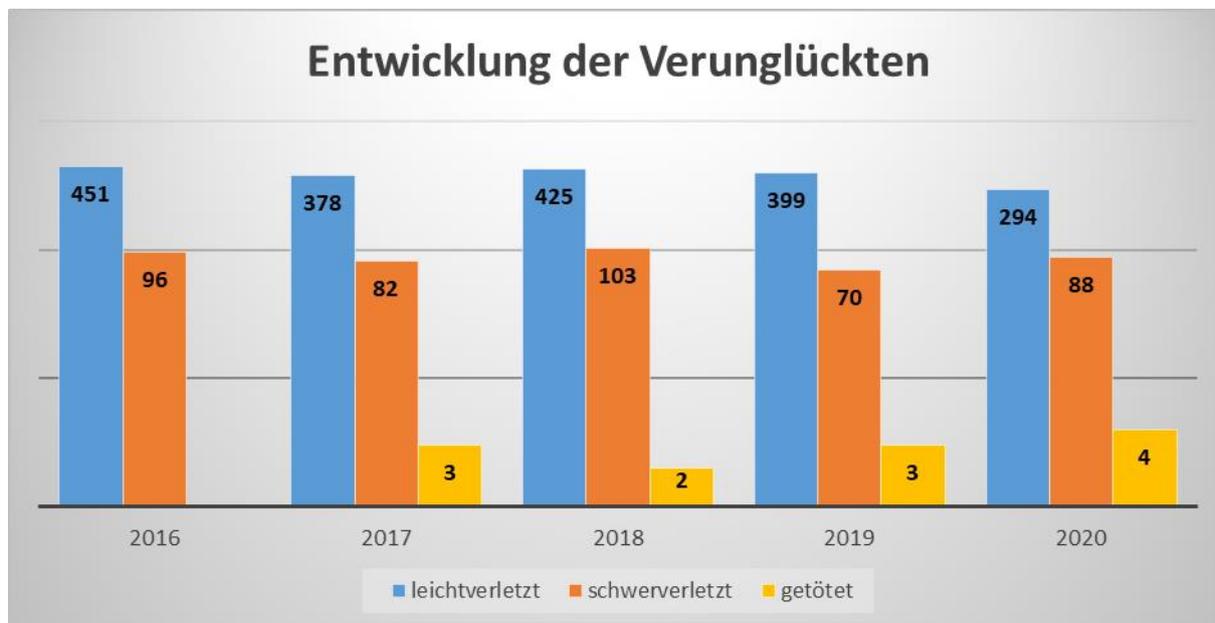
## Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)



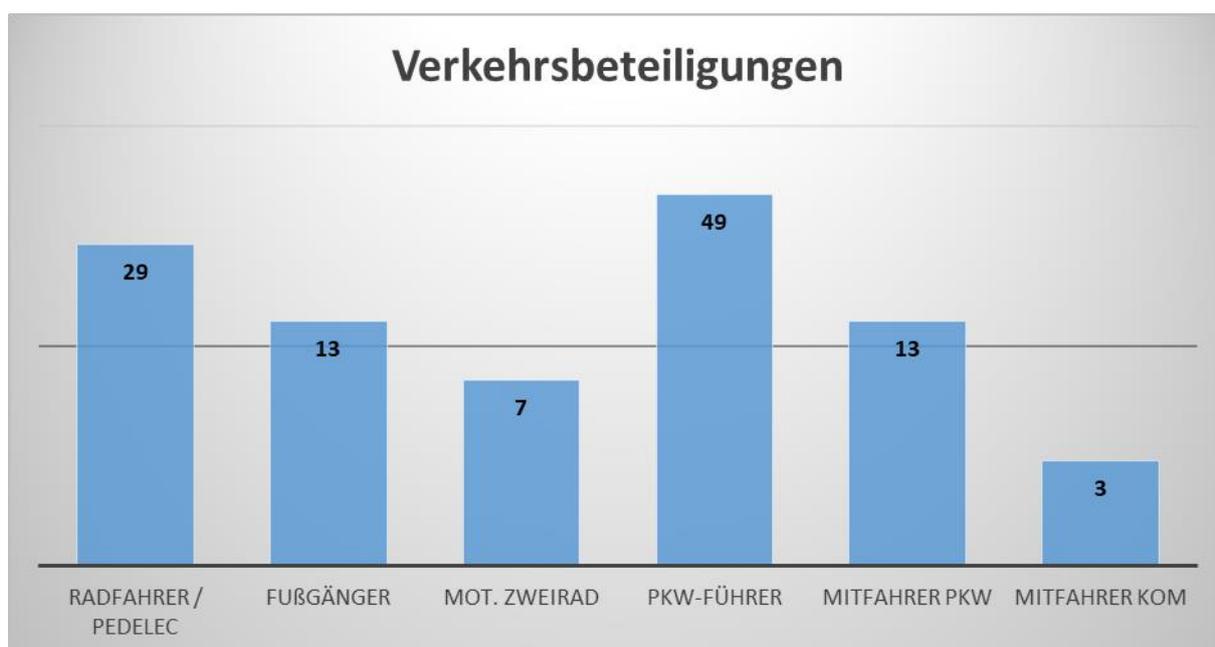
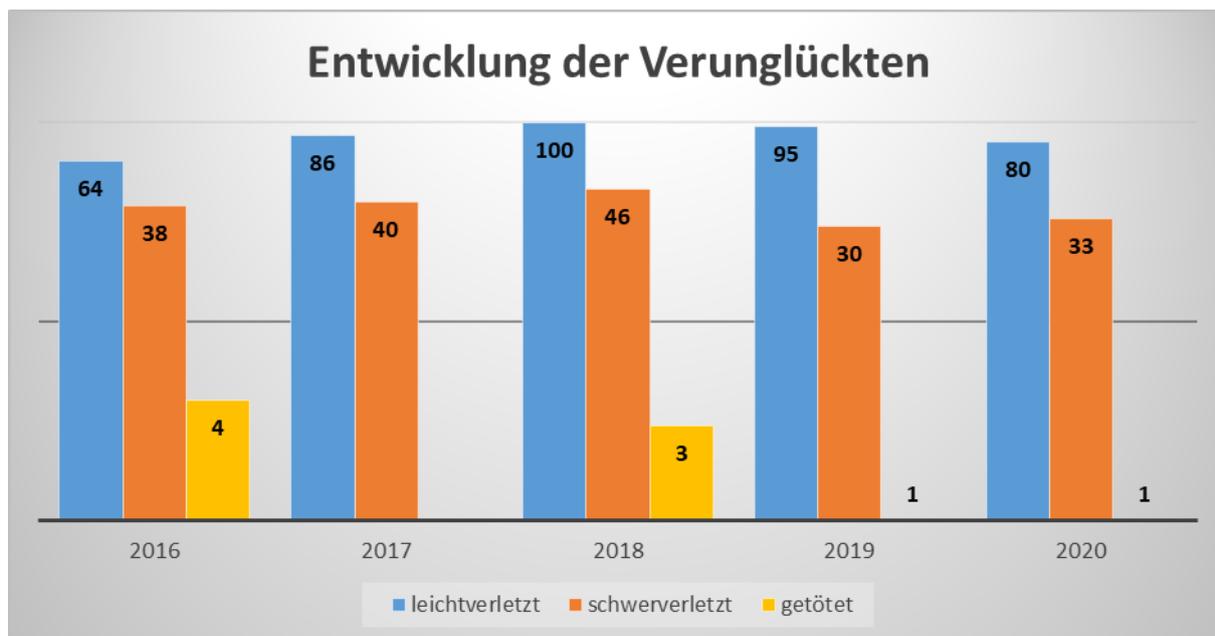
## Verkehrsunfälle mit jungen Erw. (18-24 Jahre)



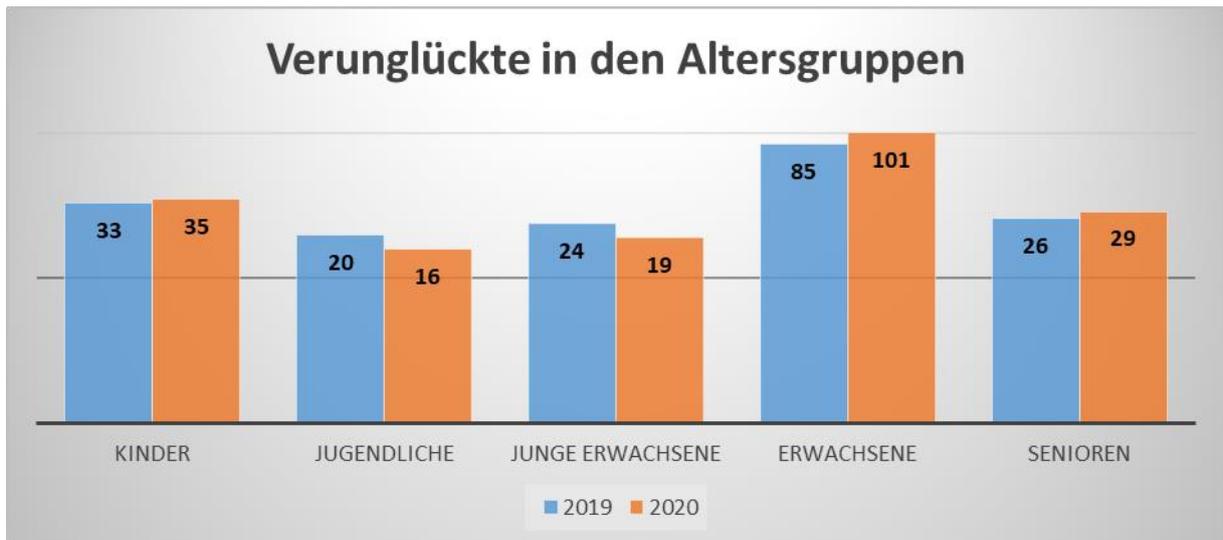
## Verkehrsunfälle mit Erwachsenen (25-64 Jahre)



## Verkehrsunfälle mit Senioren (65plus)



## Verkehrsunfälle mit Rad-/Pedelecfahrern insgesamt



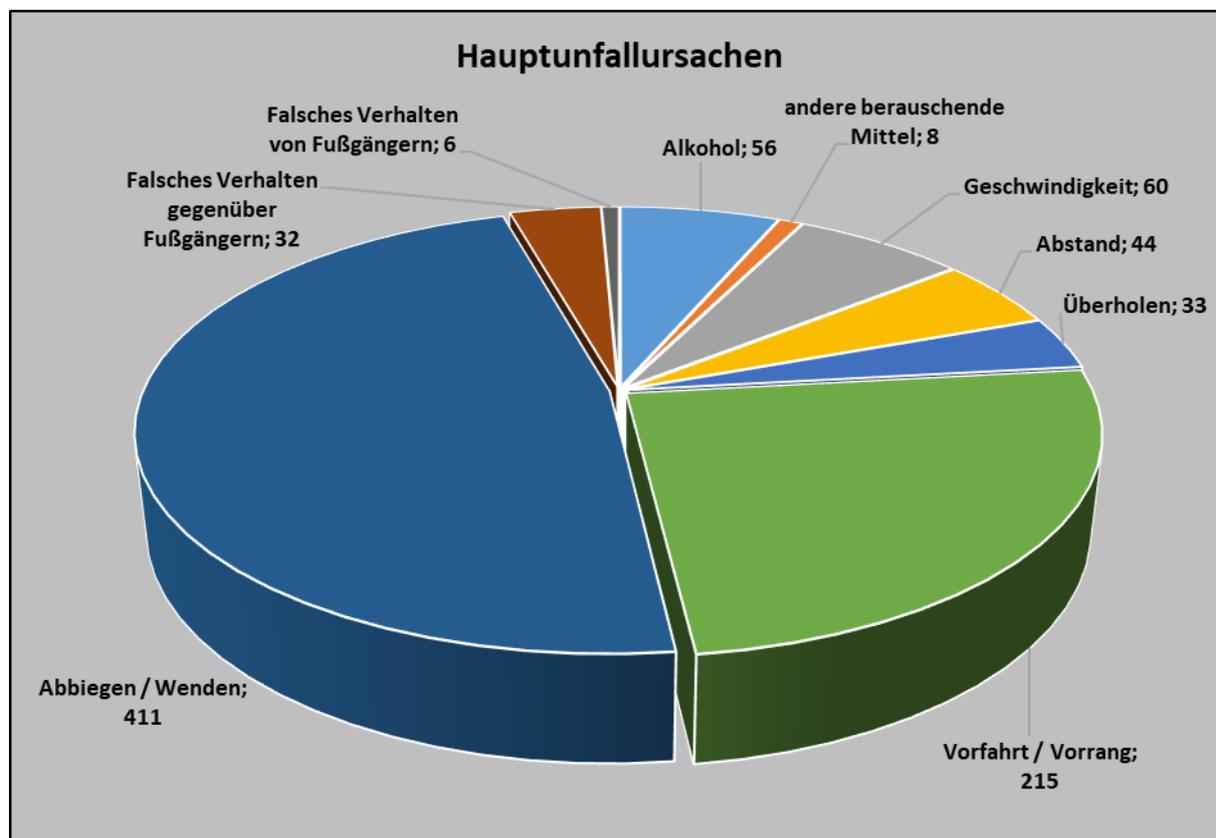
## Verkehrsunfälle mit Radfahrern (ohne Pedelec)



## Verkehrsunfälle mit Pedelec (ohne Radfahrer)



## Hauptunfallursachen im Jahr 2020

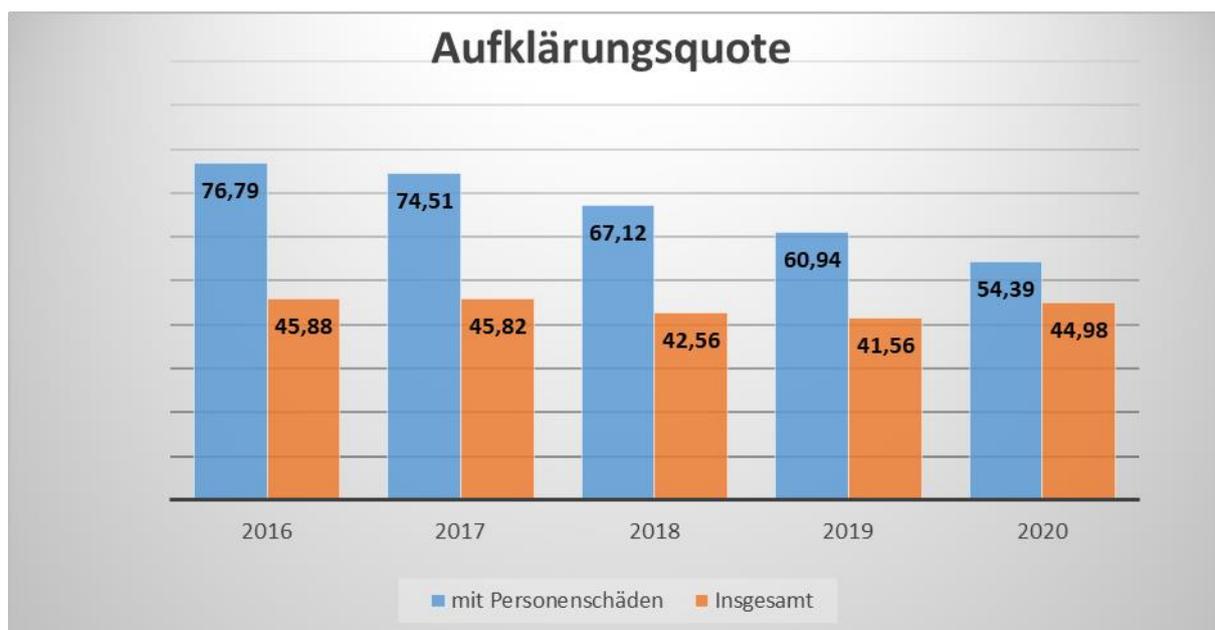


Die Hauptunfallursachen im Kreis Herford verteilen sich prozentual und im Verhältnis zueinander in allen neun Kommunen in etwa wie im Kreis Herford insgesamt, daher wird auf eine detaillierte Abbildung zu den einzelnen Städten und Gemeinden verzichtet.

Die Ursache „Abbiegen/Wenden“ macht in allen Städten und Gemeinden den höchsten Anteil der Hauptunfallursachen aus, gefolgt von der Hauptunfallursache „Vorfahrt/Vorrang“.

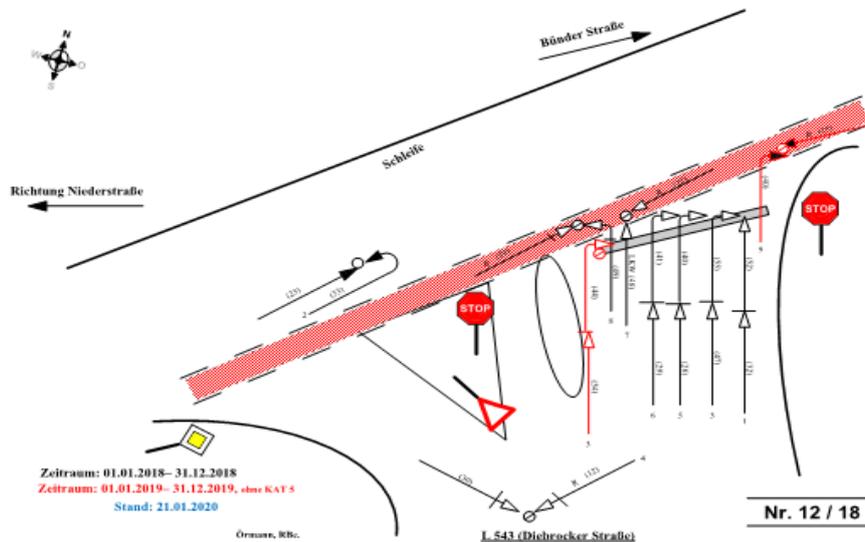
Alle Hauptunfallursachen sind insgesamt zum Vergleichszeitraum des Jahres 2019 rückläufig, dabei verzeichnet die HUU „Geschwindigkeit“ den deutlichsten Rückgang mit 20,48%.

## Verkehrsunfallfluchten



# Unfallkommission

## Auswertung und Analyse



Zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle haben Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei eng zusammenzuarbeiten, um zu ermitteln, wo sich die Unfälle häufen, worauf diese zurückzuführen sind und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um unfallbegünstigende Besonderheiten zu beseitigen. Hierzu sind erlassgemäß Unfallkommissionen einzurichten.

Wenn örtliche Unfalluntersuchungen ergeben haben, dass sich an einer bestimmten Stelle regelmäßig Unfälle ereignen, ist zu prüfen, ob es sich dabei um Unfälle ähnlicher Art handelt. Ist das der Fall, so kann durch verkehrsregelnde oder bauliche Maßnahmen häufig für eine Entschärfung der Gefahrenstelle gesorgt werden.

Die Polizei überwacht ständig das Unfallgeschehen und meldet unter Berücksichtigung bestimmter Richtwerte Unfallhäufungsstellen und -linien gemäß „Erlass über die Aufgaben der Unfallkommission in NRW“ an die Unfallkommission des Kreises Herford mit Sitz im Straßenverkehrsamt in Kirchlengern.

Vereinfacht lässt sich sagen, dass regelmäßig 3 schwere Unfälle des gleichen Unfalltyps innerhalb eines Jahres dazu führen, dass eine Unfallhäufungsstelle besteht. Für schwerere Unfälle und u.a. bei Beteiligungen von Radfahrern und Fußgängern gibt es parallel noch eine besondere 3-Jahresbetrachtung.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 44 Unfallhäufungsstellen und -linien durch die Mitglieder der Unfallkommission im Kreis Herford betrachtet. Durch Beschluss und Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Änderung der Beschilderung/Markierung, bauliche Maßnahmen wie die Errichtung einer Lichtsignalanlage) konnten im Jahr 2020 11 Unfallhäufungsstellen in der laufenden Betrachtung als „erledigt“ erklärt werden.

## Unfallhäufungsstellen (Stand 01.02.2021)

### Herford

1. L 778 (Elverdisser Straße)/K4 (Milser Straße bzw. Auf der Helle)
2. L 923 (Laarer Straße)/K 3 (Stedefreunder Straße)/Stedefreunder Straße
3. Mindener Straße Waltgeristraße/Ortsieker Weg
4. B 61, Abschnitt 79, Kurve bei Station 1.4 (Fahrtrichtung Südwesten)
5. B 61 / B 239/Goebenstraße, ab 01/20 B 61, Abschnitt 82,1, Station 0.0 / L 860
6. L778, Abschn. 30,1, Station 0.0, Mindener Str./Hansastr. (L965) /Bismarkstr./Eimterstraße
7. Stadtholzstraße/Kastanienallee/ Ulmenstraße
8. B 61, Abschnitt 83, Station 0.0, Ringstraße/Werrestraße (L 965), ab 01/20 L 860, Abschn.2,1
9. B 61, Abschnitt 81, Station 0.0/ Bündler Straße (L 545 /K7 )
10. L 543, Abschnitt 8,2, Station 0.700, Bündler Straße/Diebrocker Straße/Einmündung
11. L 543, Abschnitt 6, Station 0.0, Diebrocker Straße/Lübbecker Straße
12. B 239, Abschnitt 56, Station 0.0 bis 0.645, zwischen Elverd. Str.u.Bielefelder Str., FR B.O.
13. L 543, Abschnitt 8,2, Station 0.0, Diebrocker Straße/Westring/KVP
14. Waltgeristraße/Bereich Rostocker Straße
15. L 778, Abschnitt 30,2, Station 1.400 bis 1.560, Vlothoer Str./Bereich Einm. Eckernkamp
16. L 557, Abschnitt 7, St. 0.0, Lübbecker Straße/Laarer Straße (L 923)/Vilsendorfer Straße (K 2)
17. K 7, Abschnitt 5, St. 1.270, Sophienstraße (Kreuzung Goebenstraße/ Hansastrasse)
18. L 778, Abschnitt 30,2, St.1.800 bis 2.000, Vlothoer Straße (Kurvenbereich Höhe Hs.-Nr. 288)
19. L 712, Abschnitt 38, Station 0.0, Berliner Straße/Kreuzung Lübberstraße (L 778)
20. L 778, Abschnitt 27, Station 0.350, Johannisstraße (Kreuzung Wiesestraße/Tribenstraße)

## Unfallhäufungsstellen (Stand 01.02.2021)

### Hiddenhausen

- 21. L545, Abschnitt 3, Station 0.0, Bündler Str./Kreuzung Löhner Straße (L 782)
- 22. B 61, Abschnitt 84,1, Station 0.0, Herforder Str./Einmündung Löhner Straße

### Löhne

- 23. L 860, Abschnitt 5,1, Station 0.100 (Brückenstr./BAB A30, FR OS)
- 24. L 773, Abschnitt 4, Station 0.215 (Häger Straße/Auf dem Keile)
- 25. L782, Abschnitt 0,400, Bündler Straße (Kurvenbereich in Höhe Hausnr. 302)
- 26. L 965, Abschnitt 4, Station 2.050, Herforder Straße, Kreuzung Im Hagedorn/Schulstraße
- 27. B 611, Abschnitt 4, Station 0.0, Knickstraße/Koblenzer Straße (L860)/Loher Straße

### Bünde

- 28. L 546, Abschnitt 8, Station 1.270, Wasserbreite (Einm. Gerhart-Hauptmann Straße)
- 29. Eichholzstraße/Schlossstraße
- 30. L 557, Abschnitt 10, Station 0.0, Borriesstraße/Holser Str./Levisionstr.(L545/Holzhauser Str.
- 31. L557, Abschnitt 18, Station 0.0 Enger Str./Werfer Str. (K21)/Dorfstr./Kurt-Schumacher Str.
- 32. L 545, Abschnit 8, Station 0.0, Levisionstraße/Kreuzung Blankener Straße (L546)
- 33. KLinkstr./Elsestr./Lettow-Vorbeck-Str. (Kreuzung)
- 34. L 545, Abschnitt 6,3, Station 0.0, Wittekindstraße/Herforder Straße/Marktstraße (KVP)
- 35. L 546, Abschnitt 8, Station 1.150, Wasserbreite/Bismarckstr./Zum Stellwerk (Kreuzung)
- 36. L 546, Abschnitt 7, Station 0.185, Osnabrücker Straße / Einmündung Borrenkampstraße
- 37. L 546, Abschnitt 3,1, Station 1.200 bis 1.500, Osnabrücker Straße (i.H. Am Wiedholz)
- 38. L 775,Abschnitt 13,1, Station 0.0, Borriesstraße/Lübbecker Straße/Dünner Str. (K26), KVP

## Unfallhäufungsstellen (Stand 01.02.2021)

### Enger

- 39. L 557, Abschnitt 10,1, Station 1.550, Westfalenring / Zufahrt zur L 712 (Herforder Straße)
- 40. K 19, Abschnitt 5, Station 0.350, Zur Schmiede / Hückerstraße
- 41. L 557, Abschnitt 12,1, Station 0.130, Westfalenring (Zufahrt zur Hiddenhauser Straße)

### Rödinghausen

- 42. K 22, Abschnitt 2, Station 0.0, Kilverstraße / K24 (Bruchmühlener Str.) / In der Lage

### Spenge

- 43. L 783, Abschnitt 6. Station 3,0 bis 3,2, Bielefelder Straße (Kurvenbereich)

### Vlotho

- 44. L 772, Abschnitt 5, Station 0.0, Detmolder Str. / L 778 (Herforder Str.) / K 12 (Solterbergstr.)

## Verkehrsunfallprävention/Opferschutz (VUPO)

Die Arbeit im Sachgebiet Verkehrsunfallprävention/Opferschutz umfasst die präventive Verkehrssicherheitsarbeit mit bestimmten Alters-, Personengruppen und abgestimmt auf ihre individuellen Verkehrsteilnahmen. Hierzu zählen Kinder, Jugendliche, Junge Fahrer, Radfahrer, Fußgänger, Zweiradfahrer sowie Senioren. Die Prävention soll sicherere Verhaltensmuster für die individuelle Verkehrsteilnahme vermitteln und dauerhafte auf Einsicht begründete Verhaltensänderung herbeiführen.

Im Rahmen des Opferschutzes erhalten Betroffene und deren Angehörige nach schweren Verkehrsunfällen auf Wunsch, in Anlehnung an bestehende Hilfskonzepte, Auskünfte, Unterstützung und temporäre Begleitung zur Bewältigung der mit dem Unfallgeschehen verbundenen Belastungen.

Hier Auszüge der Maßnahmen/Veranstaltungen aus 2020:

Zielgruppe	Aktivitäten	2020
<b>Elementarbereich (KiTa-Kinder)</b>	Verkehrspuppenbühne	2464 Kinder 20 Veranstaltungen 50 Einrichtungen
	Kinderrückhaltesysteme	920 Kinder 37 Einrichtungen
<b>Primarstufe (Grundschule)</b>	Schulwegsicherung	10 Veranstaltungen „Walkingbus“
	Fußgängertraining	875 Schüler/innen 35 erste Klassen
<b>Radfahrer Primarstufe (KI.4)</b>	Radfahrausbildung	710 Schüler/innen 32 Klassen
	Elternabende	375 Erziehungsberechtigte 35 Elternabende
<b>Sekundarstufe I (5.-10. Schuljahr)</b>	Busbegleiterausbildung	20 Ausbildungen
	Mofakurse	10 Mofakurse
	Schulbusbegleitungen	36 Begleitungen
<b>Junge Fahrer</b>	Crash Kurs NRW	328 Teilnehmer 2 Veranstaltungen
<b>Senior/inn/en</b>	Vorträge „Alte Hasen neue Regeln“	50 Teilnehmer 2 Veranstaltungen
<b>Menschen mit Handicap</b>	Vorträge	45 Teilnehmer/innen 5 Veranstaltungen
<b>Zuwanderer</b>	Vorträge mit Dolmetscher	64 Teilnehmer/innen 5 Veranstaltungen

## Verkehrspuppenbühne



Unsere Puppenbühne spielt für die „kleinen“ Zuschauer; handgemacht, mit Liebe, Begeisterung und Zuwendung verzaubert, belehrt und unterhält es sein Publikum. Im Zusammenspiel von Licht, Musik, der Bühnengestaltung und den Figuren entfaltet das Bühnenstück mit Rhythmus seinen Spannungsbogen.

Ziel in der Kreispolizeibehörde Herford ist es jedes Kind im Alter zwischen 3 - 6 Jahren über die Kindertagesstätten und in Teilen über die Grundschulen zu erreichen, dabei werden eingängig und spielerisch den Kindern wichtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr aufgezeigt und vermittelt. Eigens für die Aufführungen komponierte themenbezogene Lieder werden über das Singen und die dazugehörigen Mitmachbewegungen mit ganz viel Spaß zum Ohrwurm und festigen das Gelernte.

Im Jahr 2020 wurde das Puppenbühnenstück in insgesamt 50 Kitas bzw. Grundschulen aufgeführt, dabei wurden 2464 Kinder erreicht (lediglich 2 Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden)

## Anschnalltraining



In den Wintermonaten (von Dezember bis März) besucht ein Team der Verkehrssicherheitsberatung die Kindergärten des Kreises mit einem besonderen Gefährt. Ein ausgebauter Autositz, ausgestattet mit Rollen und einem Gurtsystem, bringt den Kindern das Thema „Anschnallen“ näher. Warum muss man sich überhaupt anschnallen? Wie schnallt man sich richtig an? Und kommt der Anschnaller wirklich in die Hosentasche? Antworten auf diese Fragen erarbeiten sich die angehenden Schulkinder (5-6 Jahre) in Kleingruppen selbst. Als Highlight gibt es am Ende eine wilde Fahrt durch den Bewegungsraum.

Und damit nicht nur die Kinder Bescheid wissen, finden vor dem Anschnalltraining an der jeweiligen Kita Elterngespräche zum Thema Rückhaltesysteme statt. Dabei geht es nicht unbedingt um Repression, sondern viel eher um die Beratung...und das direkt am Fahrzeug. Fragen zum passenden Kindersitz und zum Wechsel von einer Sitzklasse zur nächsten sowie zum richtigen Anlegen des Gurtes sind die häufigsten.

In diesem Jahr wurden 37 Kindergärten besucht. Dabei wurden 920 Kinder beschult und ca. 780 Erziehungsberechtigte beraten.

## Fußgängertraining



Jedes Jahr findet in den 1. Klassen das Fußgängertraining statt.

Neben der Vermittlung der Regeln für das richtige Verhalten im Straßenverkehr hat hier das Kennenlernen der Polizei als Freund und Helfer einen hohen Stellenwert. Auch wenn es schon erste Berührungspunkte im Kindergarten gab, ist die Polizei zum Anfassen ein echtes Highlight für die Erstklässler.

Neben dem Aufzeigen von Gefahren im Straßenverkehr, wird in erster Linie das Überqueren der Fahrbahn geübt. Auch das Benutzen einer Ampel, eines Zebrastreifens oder einer Querungshilfe erläutern die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater der KPB Herford. Geübt wird im öffentlichen Verkehrsraum im Umfeld der jeweiligen Schule.

Zum Abschluss erhalten alle kleinen Teilnehmer/innen noch ein Reflektortierchen, dessen Nutzen und Funktion im Vorfeld mit einem Taschenlampen-Experiment erläutert wurde.

875 Kinder aus insgesamt 35 Klassen konnten in diesem Jahr mit dem Fußgängertraining erreicht werden.

## Die Busschule



Die sogenannte Busschule findet jedes Jahr in den 5. Klassen der weiterführenden Schulen statt.

Es wird zunächst im Klassenraum anhand eines Lehrfilmes das richtige Verhalten im und am Bus erarbeitet. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern auch die Gelegenheit gegeben, von eigenen Erfahrungen und Problemen beim Busfahren zu berichten, was meistens den zeitlichen Rahmen sprengt. Der Redebedarf zu diesem Thema ist in der Regel sehr hoch.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit hiesigen Busunternehmen ist es möglich, dass der zweite Teil der Busschule direkt am bzw. im Bus stattfinden kann. Engagierte Busfahrer unterstützen die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater beim Aufzeigen von Gefahren an Bushaltestellen, der Erläuterung sämtlicher Schilder im Bus und der richtigen Benutzung von Notausstiegen.

Auch wenn eine Busfahrt inklusive Gefahrenbremsung im Rahmen der Busschule nicht mehr erlaubt ist, sind die Schülerinnen und Schüler doch sehr engagiert und interessiert, wenn es ums Retten anderer geht oder eine Tür auch ohne Hilfe des Busfahrers irgendwie geöffnet werden muss.

Im Jahr 2020 fand die Busschule in insgesamt 36 Klassen statt. Dabei konnten 980 Fünftklässler beschult werden.

## Das Verkehrszähmer-Programm



Das Verkehrszähmer-Programm ist ein ganzheitliches Schulwegkonzept des Landes NRW, welches das Ziel verfolgt, dass Kinder wieder mehr zu Fuß zur Schule gehen und dadurch selbstständig, eigenverantwortlich und sicher mobil werden. Damit wird zusätzlich das meist enorme Verkehrsaufkommen an den Schulen reduziert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Für die Schülerinnen und Schüler (SuS), die aufgrund der Entfernung nicht von zu Hause aus zu Fuß zur Schule gehen können, werden Haltestellen im näheren Umfeld der Schule errichtet. An diesen Stellen können sie aus den Fahrzeugen gelassen werden und den letzten Weg zur Schule laufen.

Die Autos werden bei diesem Konzept als Drachen dargestellt, die es zu zähmen gilt und am besten in der Garage bleiben...in keinem Fall aber im direkten Umfeld der Schule auftauchen sollen.

Zur Belohnung erhalten die SuS einen Stern, wenn sie zu Fuß zu Schule gekommen sind (von einer Haltestelle oder von zu Hause), mit dem Fahrrad oder dem Bus gefahren sind. Die SuS einer Klasse sammeln gemeinsam und profitieren am Ende von einer Belohnung in Form einer Spielstunde, eines Hausaufgabenfreis oder Ähnlichem.

Mit Hilfe eines Leitfadens können die Schulen dieses Konzept nahezu selbstständig umsetzen, bekommen aber Unterstützung von den Verkehrssicherheitsberaterinnen/-beratern, wenn es z.B. um die Auswahl möglicher Haltestellen geht oder mit den Kindern die verschiedenen Schulwege abgegangen werden. Auch die Vorstellung des Verkehrszähmer-Programmes in Lehrerkonferenzen oder bei Elternabenden übernehmen die Kolleginnen und Kollegen der Verkehrssicherheitsberatung.

Der Verkehr wird bereits an 5 Grundschulen des Kreises Herford offiziell gezähmt. 15 weitere Schulen stehen bereits in den Startlöchern, um dieses Programm auch an ihren Standorten zu installieren.

## Crash Kurs



Das Foto entstand bei der Verleihung der Anerkennungsmedaille des IM NRW für die Ehrenamtler des Crash-Kurses, übergeben durch Herrn Polizeidirektor Zühlke

„Crash-Kurs NRW“ ist ein Präventionsprojekt der Polizei, das sich an die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Oberstufe und Berufsschule und damit an junge (Mit-) Fahrer/-innen richtet. Das Projekt lebt von den authentischen, nahe gehenden Geschichten der ehrenamtlich mitwirkenden und engagierten Akteure aus dem Bereich der Feuerwehr, der Polizei, der Notfallseelsorger/-innen und der Unfallbeteiligten. Die Vortragenden berichten den jungen Erwachsenen schonungslos, offen und direkt von ihren persönlichen Erfahrungen und Empfindungen im Einsatz, wobei die Schilderungen in Teilen durch entsprechende Originalaufnahmen zusätzlich verdeutlicht werden.

Die Botschaft, die alle Akteure vermitteln möchten, ist einfach:

Unfälle passieren nicht einfach so, sie werden verursacht.

**Und deshalb sind sie vermeidbar.**

Ganz ohne erhobenen Zeigefinger soll über die emotionale Ebene bei den SuS eine Sensibilisierung und - sofern erforderlich - ein Umdenken erreicht werden. Auf Grund der pandemiebedingten Einschränkungen konnten im Jahr 2020 nur zwei Crash-Kurs Veranstaltungen durchgeführt und 328 SuS erreicht werden. Darüber hinaus geplante Crash-Kurs-Veranstaltungen wurden seitens der Schulen abgesagt.

Im Jahr 2018 wurden sieben Veranstaltungen durchgeführt und 1604 SuS erreicht. 2019 waren es 1869 SuS in sieben Veranstaltungen.

## Opferschutz



Die Verkehrssicherheitsberater in ihrer Rolle als „Opferschützer“ helfen in besonders belastenden Situationen nach einem schweren Verkehrsunfall, unabhängig, ob es sich um die Beteiligten, Angehörigen eines Verunfallten oder Zeugen handelt. Sie unterstützen und vermitteln professionelle Hilfe, knüpfen Kontakte zu Institutionen und Organisationen, die medizinische, psychische und materielle Hilfe oder einfach menschlichen Beistand leisten.

Im Jahr 2020 wurden 12 Menschen nach schweren Verkehrsunfällen betreut.

Sechs Personen konnte zeitnah zum Ereignis über die Verkehrssicherheitsberater und Opferschützer psychologische Hilfe und Unterstützung durch Organisationen des Kreises Herford und Bielefeld vermittelt werden.

## Strukturdaten des Kreises Herford

	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung
Stadt Herford	66.608	66.638	0,05%
Gemeinde Hiddenhausen	19.767	19.705	-0,31%
Stadt Enger	20.461	20.490	0,14%
Stadt Spenge	14.487	14.482	-0,03%
Stadt Vlotho	18.429	18.380	-0,27%
Stadt Bünde	45.521	45.187	-0,73%
Stadt Löhne	39.697	39.915	0,55%
Gemeinde Kirchlengern	16.029	16.023	-0,04%
Gemeinde Rödinghausen	9.784	9.758	-0,27%
Kreis Herford	250.783	250.578	-0,08%

## Fahrzeugbestände

	2019	2020	Veränderung
Pkw	161.403	163.174	1,10%
Lkw	10.297	10.872	5,58%
Zugmaschinen (Sattelzugmaschinen, Traktoren)	3.868	3.909	1,06%
Kraftomnibusse	216	197	-8,80%
Krafträder	12.868	13.376	3,95%
Sonstige Kraftfahrzeuge (Wohnmobile, Arbeitsmaschinen, Sonderfahrzeuge)	1.529	1.593	4,19%
Gesamt Kfz.-Bestand	190.181	193.121	1,55%
Anhänger	25.090	26.018	3,70%